

erstellt: 29.11.2022

Fernwartung statt durchgelaufener Schuhsohlen

O-Ton: Thomas Weisschuh, Director Product Management and Innovation, Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG, 74226 Nordheim

Länge: 4:20 (7 O-Töne, einzeln einsetzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Die Anlagen der chemischen Industrie sind riesig und die Wege sind lang. Damit die Überprüfung eines Ventils nicht zu einer sportlichen Herausforderung wird, stellt die Armaturenfabrik Franz Schneider ein System zur Fernwartung von Ventilen vor. Damit lassen sich aus der Ferne Druck, Spannung, Bewegung und noch andere Parameter erkennen. Der Gang "auf Verdacht" zu den einzelnen Teilen der Anlage entfällt damit.

Weisschuh antwortet auf folgende Fragen:

1. Sie stellen Ventile vor die chemische Industrie und verwandte Branchen her. Warum brauchen die einen Fernzugriff?
2. Was können Sie alles aus der Ferne überwachen?
3. Was bedeutet das eigentlich, wenn ein Ventil oder eine Leitung nur vor Ort geprüft werden kann?
4. In welchen Bereichen wird das benötigt?
5. Was kostet solch ein Ventil mit der Fernwartung? Lässt sich das überhaupt beziffern, das sind ja meist keine Standardgrößen, die Sie anfertigen?
6. Spielen Ihre speziellen Produkte auch eine Rolle in der Energiewende oder können das die günstigeren Hersteller auch?
7. Durch die Pandemie liegen vier Jahre zwischen der vergangenen und der jetzigen Ausgabe der Valve World. Wie haben sich die Branchen in den Jahren verändert?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

Valve_World_2022_Thomas_Weisschuh_Armaturen_Schneider_OTN.mp3